

Wegbeschreibung

Rund 30.000 BesucherInnen alljährlich bestaunen die zahmen oder wilden Kräfte des Wassers in der Bärenschützklamm: Ein Natur-Ereignis!

Das Besondere. Unter den großen Ausflugszielen im Grazer Bergland rangiert die Bärenschützklamm an vorderster Stelle. Von Anfang Mai bis Ende Oktober jeden Jahres durchqueren Familien, Gruppen, Cliques und Schulklassen das Klammgelände. Das Jubiläum „100 Jahre Steiganlage Bärenschützklamm“ wurde am 6. Mai 2001 gefeiert.

Die Steiganlage besteht seit dem Jahr 1901. Bauherr war der Grazer Alpenclub (GAC). Dieser beauftragte den aus Trento (Trient, Norditalien) zugewanderten Giovanni Sarkletti (1849–1918) mit der Errichtung eines Klammsteiges. Sarkletti stand bei den Mayr-Melnhofschen Forstbetrieben als Holzmeister in Diensten. Der Klammsteig wurde am 31. Oktober 1901 fertig gestellt. Im darauf folgenden Frühjahr, am 11. Mai 1902, fand die Eröffnungsfeier statt, jedoch verlief diese „bei wenig günstigen Wetterbedingungen“. Bereits 1906, infolge Unwetterschäden, musste die Steiganlage an sieben Stellen repariert werden. Auch hatte der Alpenclub-Vorstand mehrmals energisch zu intervenieren, dass auf der Teichalm der Mixnitzbach als Zufluss in die Klamm erhalten blieb. Dieses Hauptanliegen ist ungeschmälert aktuell.

Die Bärenschützklamm – im Besitz der Familie Mayr-Melnhof – wurde im Jahr 1978 zum Naturdenkmal erklärt. Die mit Vereins-Initiative geschaffene Steiganlage entwickelte sich von Anbeginn zu einem potenziellen Ausflugsziel, auch im Sinne der zeitlos modernen Logistik-Philosophie „Wandern mit Bus und Bahn“: Per 15. Mai 1935 wurde der Name des ÖBB-Bahnhofes Mixnitz auf „Mixnitz-Bärenschützklamm“ erweitert.

Die Alpenvereinssektion Mixnitz betreut – angespornt von ihrem unermüdlich mitwirkenden Vorsitzenden Hans Jantscher – den Klammsteig mit hohem ehrenamtlichen Einsatz. Zusätzlich pflegen „die Mixnitzer“ ein weites Wanderwegenetz. Die Sektion besteht seit 1954; davor waren die Mixnitzer im Grazer Alpenclub eine Ortsgruppe (gegründet 1949).

Der größte elementare Schaden in der Bärenschützklamm ereignete sich am 6. September 1997 infolge eines Jahrhundert-Hochwassers: Es zerstörte 60 Brücken und Leitern. Der Wiederaufbau erfolgte mit Hilfe des Österreichischen Bundesheeres und des Landes Steiermark sowie dank des Einsatzes vieler freiwilliger Mitarbeiter, angeleitet vom legendären Steigwart Hans Krainz. Die feierliche Wiedereröffnung fand am 3. Juni 1998 statt.

Mixnitz – Bärenschütz. Ab dem Bahnhof weisen Wegtafeln ortseinwärts. Man folgt der Gemeindestraße in die Bärenschütz. Hier stehen das gleichnamige Gasthaus und die Jausenstation Grassauer. Ab hier erreicht man innerhalb weniger Minuten

Wegbeschreibung

Gehzeit den Kaskadenfall. Die Wanderstrecke ist nun identisch mit dem ebenfalls klammwärts leitenden ...

Erzherzog-Johann-Lehrwanderweg. Im außergewöhnlich schönen Mischwald, welcher zu beiden Seiten des Mixnitzbaches den klamm-ähnlichen Grund säumt, stehen u. a. Sommerlinden, Hainbuchen, Traubeneichen, Ulmen, Tannen, Rotbuchen, Birken, Rotföhren, Espen sowie Lärchen und Fichten. Der grobsteinige Fahrweg leitet zur Kassierhütte (Hans-Kerrl-Hütte). Hier beginnt die Steiganlage.

Der Bärenschütz-Klammsteig erschließt das Herzstück des Naturdenkmal-Areals. Die Steiganlage ist 1,4 km lang. Auf 55 Leitern und 115 Brücken sowie über insgesamt 2900 Trittleisten und Sprossen sind 350 Höhenmeter zu überwinden. Tiefe Einblicke gewährt insbesondere das von Wasserkräften spektakulär geformte „Kanonenrohr“. Mehrere markante Steig-Passagen sind benannt; beispielsweise die „Sechs hohen Leitern“ und das „Schwalbennest“. Nach dem Klamm-Ausstieg leitet ein zahmer Wanderweg zur ...

Einkehrstätte „Zum Guten Hirten“. Vor deren Terrasse weisen Wegtafeln ein. Der anschließende Wanderweg – Richtung Schüsslerbrunn – führt über Almböden und durch Waldstücke zur nicht minder populären ...

Einkehrstätte „Zum Steirischen Joki“. Ab hier schlängelt sich der teils zickzack angelegte Steig (Weg 740) anfangs in steilem Wald bergwärts, jedoch oberhalb der Waldgrenze – in aussichtsreicher Lage – über felsigen Boden zum markanten Gipfel des ...

Hochlantsch. Auf diesem höchsten Gipfel des Grazer Berglandes steht ein großes Kreuz; die daran befestigte Kasette enthält ein Gipfelbuch. In der Rundschau liegen Hochschwab, Rax, Riegersburg, Koralpe, Gleinalpe. Die Panoramatafel weist jedoch ebenso zum Südpol (15.250 km entfernt) und Nordpol (4.755 km).

Abstieg zum Teichwirt und Teichalmsee. Der Wanderweg 740 leitet auf gut begehbar Waldboden zum Gasthof Vorauer vlg. Teichwirt. Das soll man wissen: Der an der Westseite des Plankogels bzw. auf der Sommeralm entspringende Bärenschützbach durchfließt den Teichalmsee.

Rückfahrt Teichalm – Mixnitz. Die Regionalbusse der Linie 167 bedienen diese Strecke während der steirischen Sommerferien an Sonn- und Feiertagen.

Rückweg Teichalm – Schwaigeralm – Mixnitz. Durchgehend markiert; Weg 02 – GH Guter Hirte – Weg 746 / Prügelweg – Schwaigeralm – Weg 2 / Forststraße – Kassierhütte – Weg 02 / 745 – GH Bärenschütz / GH Grassauer – Bahnhof Mixnitz. Gehzeit 3.30 Std.

Rückweg Hochlantsch – Schwaigeralm – Mixnitz. Auf gleichem Weg zurück zum Gasthaus „Zum Guten Hirten“; ab hier über die Schwaigeralm talwärts. Gehzeit 3 Std.

© 2010 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

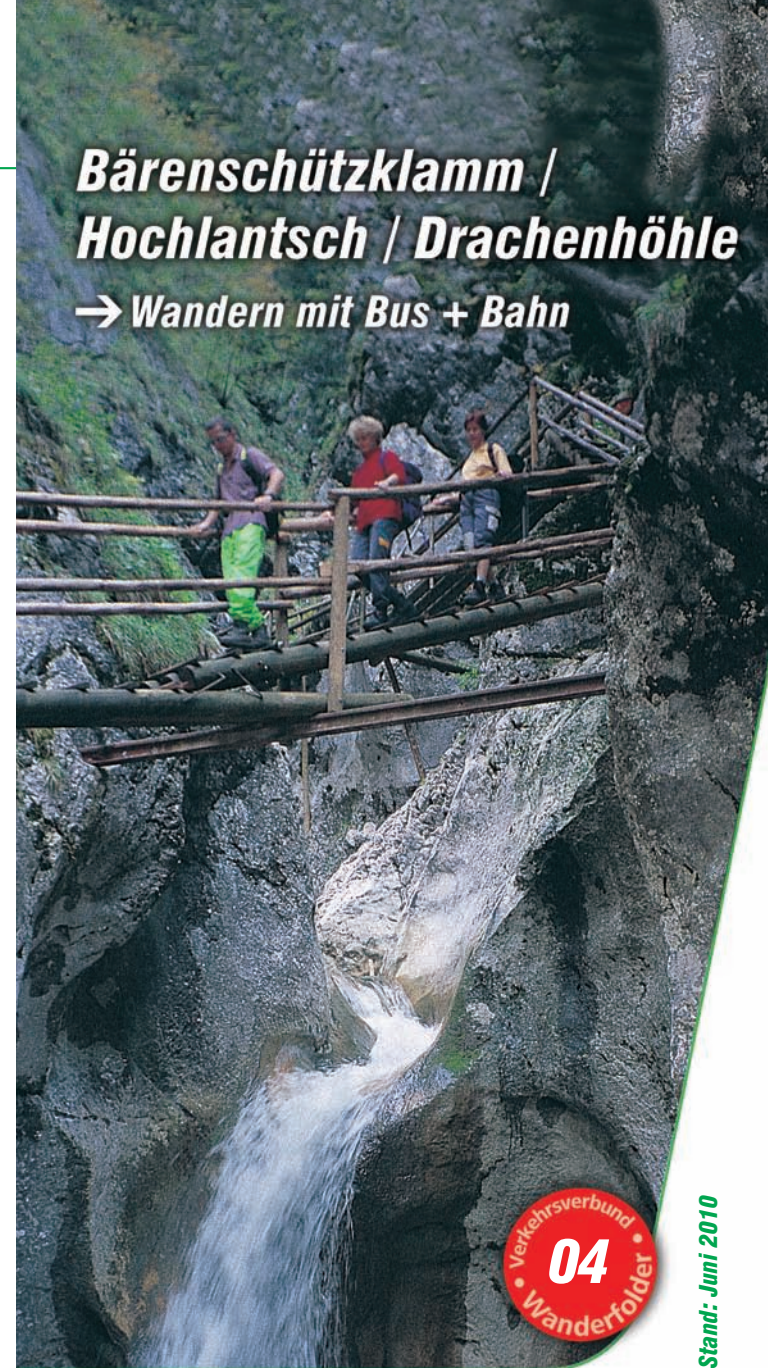
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: In der Bärenschützklamm; Foto: Günter Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Bärenschützklamm / Hochlantsch / Drachenhöhle

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2010

Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert: Mixnitz (450 m) – Bärenschützklamm – GH Zum Guten Hirten (1209 m) – GH Zum Steirischen Jockl (1360 m) – Hochlantsch (1720 m) – Teichalm (1172 m)
Ausgangspunkt: Bahnhof Mixnitz-Bärenschützklamm (450 m)
Höchster Punkt: Hochlantsch (1720 m)
Zielpunkt: Gasthof Vorauer / Teichwirt, am Teichalmsee (1172 m)
Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:
 5.15 Std.; Anstieg 1270 Hm, Abstieg 550 Hm; 13,5 km

Orientierung

Wanderkarten:
 Freytag und Berndt, WK 131; Österreichische Karte, Blatt 134
Wanderführer:
 „100 Ausflüge um Graz“, Band Ost; Verlag Styria; www.ichlese.at
 Rother-Wanderführer „Grazer Hausberge“; www.rother.de

Touristische Informationen

Alpenverein Mixnitz: Hans Jantscher, Tel. 0664 / 10 09 408
 www.pernegg.at – www.alpenverein.at

Bärenschütz-Klammsteig

Geöffnet: 1. Mai bis 31. Oktober; Steiggebühr laut Tariftafel.

Naturdenkmal Drachenhöhle • Zutritt nur mit Führungen

Behördlich verordnete Regelung beachten: Der Höhlenbereich darf nur im Zuge von Führungen betreten werden.
Höhlenführungen: Mitte Mai bis Anfang Oktober, alle 14 Tage, wechselweise an Samstagen oder Sonntagen; Unkostenbeitrag.
Leihusrüstung: Stirnlampen bzw. Grubenlampen; eventuell Helm.
Persönlich mitzubringen: Warme Kleidung; starke Schuhe; robuste Handschuhe. Empfohlen ist das Tragen eines Steinschlaghelms.
Anmeldungen: Tel. 0650 / 50 66 166, Heinz Hammer.
Treffzeit und Treffpunkt: 9 Uhr; beim Heubergstüberl in Mixnitz.

Unterwegs mit Bahn und Bus • Park+Ride

Anfahrt nach Mixnitz • Rückfahrt von Mixnitz:
 S-Bahn Linie S1 (Graz – Bruck an der Mur – Graz)
 Regionalbus Linie 100 (Graz – Bruck an der Mur – Graz)
Rückfahrt Teichalm – Mixnitz:
 Regionalbus Linie 167;
 Bus verkehrt in den Sommerferien an So, Fei
Park+Ride: Am Bahnhof in Mixnitz

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
 www.verbundlinie.at • www.busbahnbim.at

